

Fragen für die Fragehalbestunde des Rates

Wir kommen zurück auf unseren Klimanotstandsbrief vom 6. Juni 2024, die dazu formulierten Fragen an die Stadtverwaltung sowie die durch Herrn Stadtbaurat Dr. Bradtke in der Ratssitzung am 27.6.2024 vorgetragenen Antworten.

In Ergänzung dessen fragen wir heute an:

1. Durch das Tiefbauamt der Stadt Bochum und NRW Urban werden lt. Herrn Stadtbaurat Dr. Bradtke (Ratssitzung am 27.6.2024) im Bereich des Bebauungsplan-Entwurfs 862 bereits seit 2022 bergbauliche Sondierungen und dem folgende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, auch im Bereich der von Wald und Holz NRW festgestellten Waldflächen. Der Bebauungsplan ist bis zur Stunde nicht beschlossen. Aus dem öffentlichen Raum wurden, beginnend mit der Informationsveranstaltung am 7.5.2019, immer wieder Bedenken gegen den drohenden Waldverlust vorgetragen. Auch in den begleitenden Fachgutachten zum Bebauungsplan-Entwurf wurden hiergegen Bedenken formuliert.

1a) Auf welche Weisung hin wurden Tiefbauamt und NRW Urban bereits vor Gültigkeit des Bebauungsplans tätig?

1b) Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgte dies?

1c) Ist mit derlei Maßnahmen „im Vorgriff auf den Satzungsbeschluss“ nicht eine Präjudizierung im Hinblick auf die Gremienentscheidungen und eine Diskreditierung der Öffentlichkeitsbeteiligung verbunden, die besser hätten unterbleiben sollen?

2. Lt. Herrn Stadtbaurat Dr. Bradtke in o.b.g. Ratssitzung wurde für Sondierungs- und Sicherungsmaßnahmen „keine Waldfläche beseitigt“ sondern „es wurde lediglich Unterwuchs entfernt, um die beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Zudem wurden in diesem Zusammenhang auch Gefahrenbäume entfernt“.

Doch schon die mit unseren Fragen zur Ratssitzung am 27.6.2024 vorgelegten öffentlich zugänglichen Luftaufnahmen von 2020 und 2022 zeigten, dass ein nicht unerheblicher Teil der ehemals vorhandenen Waldfläche den bzgl. Maßnahmen bereits zum Opfer gefallen ist.

Nachfolgend geben wir nochmals die beiden Luftaufnahmen, die der Stadtverwaltung schon mit unseren Fragen zur Ratssitzung am 27.6.2024 vorgelegt wurden, wieder:

METROPOLE
RUHR

0862 2020

1 : 1000



METROPOLE
RUHR

0862 2022

1 : 1000



Anders als von Dr. Bradtke in o.b.g. Ratssitzung erläutert, haben wir es hier offenbar mit der Fällung von rund 100 Bäumen oder mehr zu tun, die überwiegend einen mittleren bis hohen ökologischen Wert besaßen. Genehmigungen scheint es nicht gegeben zu haben.

2a) Wie ist es möglich, dass in Bochum bereits vor einem entsprechenden Satzungsbeschluss und vor der Erlaubnis des Landesbetriebs Wald und Holz Nordrhein-Westfalen Teile eines Waldes abgeholzt werden?

2b) Wie ist es möglich, dass der Vorgang im Dezernat VI unserer Stadt nicht bekannt ist?

2c) Wieso liegen der UNB über diese Fällungen keine Anträge vor? Es wurde von der UNB nach Korrespondenz mit Herrn Kamplade lediglich erlaubt, 4 Gefahrenbäume zu entfernen. Zwei andere erteilte Genehmigungen der UNB bezogen sich allein auf Strauchwerk.

2d) Wer hat diese Fällungen ausgeführt und in wessen Auftrag?

Für die Beantwortung unserer Fragen und die damit verbundene Mühe möchten wir uns im Voraus bedanken.

Bochum, den 6. November 2024

Gez.: Ihre Bürger*innen des Bochumer Klimaschutzbündnisses
c/o Dr. I. Franke (Sprecher von BoKlima)
AkU e.V., Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Mailkontakt: boklima@boklima.de

Homepage: www.boklima.de